

GERRY WEBER

INTERNATIONAL AG

ZWISCHENBERICHT ZUM

1. HALBJAHR 2011/12



**HALBJAHRES-
FINANZBERICHT
2011/12**

ÜBERBLICK ÜBER DAS 1. HALBJAHR 2011/12

Nach einem Umsatzplus im 1. Quartal des Geschäftsjahres 2011/12 von 7,6 % konnte die GERRY WEBER International AG den Umsatz des 2. Quartals im Vergleich zum Vorjahr nochmals deutlich um 12,8 % steigern. Betrag der Konzernumsatz im Vorjahresquartal EUR 187,0 Mio. erwirtschaftete die GERRY WEBER Gruppe im 2. Quartal 2011/12 (1.2. – 30.4.2012) einen Konzernumsatz von EUR 211,0 Mio.

Bezogen auf das 1. Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres (1.11.2011 – 30.4.2012) ergibt sich ein Konzernumsatz von EUR 376,0 Mio. Dies entspricht einer Steigerung im Vergleich zum Vorjahr von 10,5 %.

Der Anteil des Retail Geschäftes am Konzernumsatz erhöhte sich im Halbjahresvergleich von 29,6 % auf nunmehr 35,0 %. Dabei trug der Abverkauf der zum 15. März 2012 übernommenen WISSMACH Ware rund EUR 6,1 Mio. zum Retail Umsatz bei. Obwohl der Wholesale Umsatz im 1. Halbjahr 2011/12 von EUR 236,4 Mio. auf EUR 238,9 Mio. gesteigert werden konnte, reduzierte sich der Anteil des Wholesale Geschäftes am Konzernumsatz von 69,5 % auf 63,5 %.

Trotz einmaliger Anlauf- und Umwandlungskosten aus der Übernahme der ehemaligen WISSMACH Filialen konnten wir auch unser operatives Ergebnis (EBIT) signifikant verbessern. Betrag die EBIT Marge im 2. Quartal des abgelaufenen Geschäftsjahres 2010/11 insgesamt 13,4 %, so erhöhte sich diese im 2. Quartal 2011/12 auf 13,9 %. Dies entspricht einem operativen Ergebnis (EBIT) von EUR 29,3 Mio.

Betrachtet man das gesamte 1. Halbjahr 2011/12 erwirtschaftete die GERRY WEBER Gruppe ein operatives Ergebnis (EBIT) von EUR 47,0 Mio. und damit eine EBIT Marge von 12,5 % (Vj: 11,9 %).

Der Periodenüberschuss des 1. Halbjahres 2011/12 erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahreshalbjahr um 24,1 % von EUR 25,5 Mio. auf EUR 31,6 Mio. Entsprechend erhöhte sich der Gewinn pro Aktie von EUR 0,57 auf EUR 0,69.

in EUR Mio.	1. HJ. 2011/12 01.11.11 - 30.04.12	1.HJ. 2010/11 01.11.10 - 30.04.11
Bilanzsumme	450,1	391,7
Eigenkapital	346,6	291,1
Fremdkapital	103,5	100,6
Eigenkapitalquote	77,0%	74,3%
Kennzahlen		
Höchstkurs 1. Hj. 2011/12 (in Euro)	32,45	22,30
Tiefstkurs 1. Hj. 2011/12 (in Euro)	20,44	16,30
Ergebnis je Aktie (in Euro)	0,69	0,57
Investitionen	38,0	18,2
Anzahl Mitarbeiter (zum 30.4.2012)	4.209	2.861

in EUR Mio.	2.Q. 2011/12	2.Q. 2010/11	1. HJ. 2011/12	1.HJ. 2010/11
	01.2.12 - 30.04.12	01.2.11 - 30.04.11	01.11.11 - 30.04.12	01.11.10 - 30.04.11
Umsatz	211,0	187,0	376,0	340,4
Wholesale	137,8	133,3	238,9	236,4
Retail	68,9	51,3	131,8	100,7
Ertragskennzahlen				
EBITDA	33,5	27,9	55,1	46,4
EBITDA-Marge	15,9%	14,9%	14,6%	13,6%
EBIT	29,3	25,1	47,0	40,6
EBIT-Marge	13,9%	13,4%	12,5%	11,9%
EBT	28,8	24,4	46,0	39,2
EBT-Marge	13,7%	13,1%	12,2%	11,5%
Periodenüberschuss	20,2	15,7	31,6	25,5

NEUES AUS DEM UNTERNEHMEN

Ein wichtiges strategisches Ziel der GERRY WEBER Gruppe ist die Internationalisierung des Geschäftsmodells und der Eintritt in neue Märkte. Heute ist GERRY WEBER ein global agierender Konzern und mit Vertriebsstrukturen in mehr als 60 Ländern rund um den ganzen Globus vertreten. Unsere weltweiten Vertriebsstrukturen reichen von Europa, über Russland, den Mittleren Osten bis hin nach Asien und den Australischen Kontinent. Auch in Südafrika und Nordamerika vertreiben wir über Partner unsere moderne und qualitativ anspruchsvolle Mode.

Nachdem wir bereits mit in Franchise geführten Houses of GERRY WEBER in Kanada vertreten waren, haben wir Ende Januar 2012 mit dem Vertrieb unserer GERRY WEBER Kollektion in den Vereinigten Staaten von Amerika begonnen. Entsprechend unserer umsichtigen Strategie in neue Märkte einzutreten, sind wir anfänglich mit zwei Shop-in-Shop Flächen in Häusern unseres Vertriebspartners Bloomingdale's gestartet. Bloomingdale's ist mit seinen 46 Filialen sicher eine der bekanntesten Kaufhausketten der USA.

Ferner wurde unsere GERRY WEBER Kollektion in den ersten Filialen der Kaufhauskette Dillard's angeboten. Dillard's verfügt über ein Filialnetz mit mehr als 200 Standorten in den USA.

Heute, ein paar Wochen nach Vertriebsstart unserer GERRY WEBER Kollektion stellen wir fest, dass unser Markteintritt in den USA bislang ein voller Erfolg war. Die beiden Startfilialen von Bloomingdale's, Lennox (Atlanta) und Boca Raton (Florida), sind per EDI an unsere Systeme angebunden und melden uns täglich die Umsätze und Abverkäufe unserer Produkte.

Ohne große Werbekampagnen und ohne ein überdimensioniertes Werbebudget kommt unsere

Mode bei den amerikanischen Kundinnen hervorragend an. Dies bestätigt uns in der Überzeugung, dass unsere Mode für uns das beste Werbemedium darstellt.

Aufgrund des großen Erfolges der Marke werden unsere Kollektionen mittlerweile in elf Dillard's Filialen angeboten und weitere Stores werden noch hinzukommen. Ferner erarbeiten wir gerade mit unserem Vertriebspartner Bloomingdale's die weitere Expansionsstrategie für die USA.

Derzeit sind wir mit unserer Kernmarke GERRY WEBER in den USA vertreten. Wir sehen jedoch zukünftig auch großes Potential für unsere beiden anderen Marken TAIFUN und SAMOON auf dem US-Amerikanischen Markt.

Die GERRY WEBER AKTIE

Die GERRY WEBER Aktie entwickelte sich auch im 1. Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres 2011/12 sehr erfreulich und hatte einen besseren Verlauf auf als ihr Vergleichsindex MDAX.

Seit Geschäftsjahresende am 31. Oktober 2011 konnte die GERRY WEBER Aktie einen Kursanstieg von 42,6 % verzeichnen. Der XETRA Schlusskurs betrug am 30. April 2012 EUR 32,08. Im Vergleich dazu erhöhte sich der MDAX, dem die GERRY WEBER Aktie zuzurechnen ist, um 19,3 % auf 10.828,25 Punkte zum 30. April 2012.

Die Aktionäre konnten jedoch nicht nur am Erfolg der Aktie partizipieren, sondern auch an der Dividendenerhöhung von EUR 0,55 auf EUR 0,65 je Aktie. Dies entspricht einer Erhöhung im Vergleich zum Vorjahr von 18,2 %. Innerhalb der letzten fünf Jahre erhöhte sich die Dividende somit insgesamt um rund 225 %.

Nach dem Berichtszeitraum, am 5. Juni 2012, fand die ordentliche Hauptversammlung der GERRY WEBER International AG in Halle (Westfalen) statt. Die rund 1.100 teilnehmenden Aktionäre stimmten mit großer Mehrheit den zur Beschlussfassung stehenden Tagesordnungspunkten zu. Zu den wichtigsten Beschlüssen zählte die bereits genannte Anhebung der Dividende auf EUR 0,65 je Aktie. Das gesamte Ausschüttungsvolumen beläuft sich somit auf EUR 29,8 Mio. Der verbleibende Bilanzgewinn in Höhe von EUR 18,4 Mio. wird auf neue Rechnung vorgetragen. Ferner wurden Vorstand und Aufsichtsrat der GERRY WEBER International AG in beeindruckender Weise von den Aktionären entlastet.



KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

für das 1. Halbjahr 2011/12
vom 01.11.2011 bis 30.04.2012

Auch im 2. Quartal 2011/12 haben wir bewiesen, dass wir unseren eingeschlagenen Wachstumspfad konsequent fortsetzen. Mit der Übernahme von 200 ehemaligen WISSMACH Filialen in Deutschland zum 15. März 2012 sowie der zusätzlichen Neueröffnung von 21 in Eigenregie geführten Houses of GERRY WEBER alleine im 2. Quartal 2011/12, davon vier im Ausland, haben wir die Expansion des Retail Bereiches weiter forciert. Im Bereich Wholesale haben wir gemeinsam mit unseren Franchise- und Vertriebspartnern 19 Houses of GERRY WEBER im 2. Quartal 2011/12 und 148 neue Shop-in-Shop Flächen eröffnet.

Umsatzentwicklung

Nach einem Umsatzplus im 1. Quartal des Geschäftsjahres 2011/12 von 7,6 % konnte die GERRY WEBER Gruppe den Umsatz des 2. Quartals im Vergleich zum Vorjahr nochmals deutlich um 12,8 % steigern. Betrug der Konzernumsatz im Vorjahresquartal EUR 187,0 Mio., erwirtschaftete die GERRY WEBER Gruppe im 2. Quartal 2011/12 (1.2. – 30.4.2012) einen Konzernumsatz von EUR 211,0 Mio.

Bezogen auf das 1. Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres (1.11.2011 – 30.4.2012) ergibt sich ein Konzernumsatz von EUR 376,0 Mio. Dies entspricht einer Steigerung im Vergleich zum Vorjahr von 10,5 %.

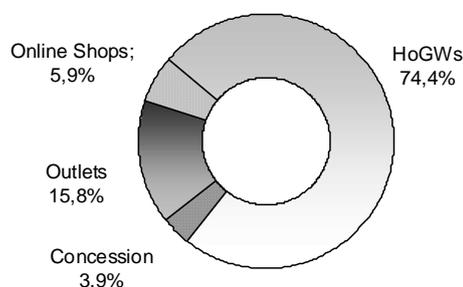
Wie bereits im 1. Quartal 2011/12 berichtet, haben wir Ausliefertermine für Teile unserer Kollektionen verschoben. Ziel der

Verschiebungen ist es, den Ausliefertermin näher an den Verkaufszeitpunkt der Produkte auf den Verkaufsflächen zu legen. Wir sind fortlaufend bestrebt, auch unsere Merchandising Prozesse zu verbessern und optimal für unsere Vertriebsflächen zu gestalten.

Mit einem Umsatz von EUR 68,9 Mio. hat der Retail Bereich rund 32,7 % zum Konzernumsatz des 2. Quartals 2011/12 beigetragen. Betrachtet man das gesamte 1. Halbjahr 2011/12, betrug der Anteil des Retail Geschäftes mit EUR 131,8 Mio. sogar 35,0 %. Zum Ende des abgelaufenen Geschäftsjahres hatte der Retail Anteil noch 31,0 % betragen.

Mit 74,4 % trugen die in Eigenregie geführten Houses of GERRY WEBER nahezu Dreiviertel zum Umsatzvolumen des Retail Bereichs im 1. Halbjahr 2011/12 bei. Erfreulich entwickelten sich auch unsere drei Online Shops, die 5,9 % zum Retail Umsatz beigetragen haben. Mittelfristiges Ziel ist es, den Online Anteil auf rund 10 % des Retail Umsatzes zu erhöhen.

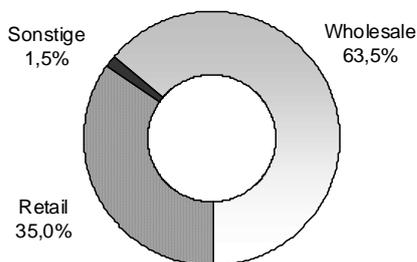
Umsatzaufteilung Retail 1. HJ 2011/12



Das Wholesale Segment erwirtschaftete im 2. Quartal 2011/12 einen Umsatz von EUR 137,8 Mio. nach EUR 101,1 Mio. im Vorquartal Q1. Entsprechend erhöhte sich auch der Anteil des Wholesale Bereichs am Konzernumsatz von 61,3 % auf nunmehr 65,3 %. Betrachtet man das gesamte 1. Halbjahr 2011/12 erhöhte sich der Wholesale Umsatz von EUR 236,4 Mio. auf EUR 238,9 Mio. Auf das 1. Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres gerechnet betrug der Anteil des Wholesale Segmentes am Konzernumsatz rund 63,5 %.

	1.HJ. 2011/12 01.11.11 - 30.04.12	2010/11 01.11.10 - 31.10.11
RETAIL		
Houses of GERRY WEBER	278	235
Concession Flächen	48	45
Factory Outlets	13	13
WHOLESALE		
Houses of GERRY WEBER	285	260
Shop-in-Shops	2.495	2.292

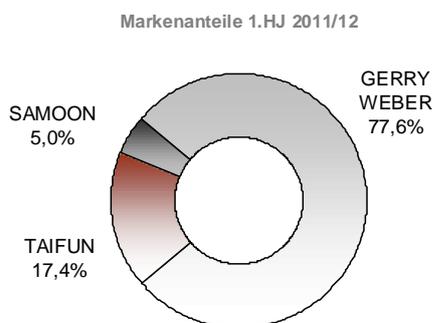
Aufteilung des Konzernumsatzes 1. HJ 2011/12



Zum Ende des Berichtszeitraums (30.4.2012) wurden 285 Houses of GERRY WEBER durch Franchise Partner geführt. Entsprechend wurden im 1. Halbjahr 2011/12 insgesamt 25 neue Franchise Houses of GERRY WEBER eröffnet, 20 davon außerhalb Deutschlands. Die Zahl der Shop-in-Shops erhöhte sich in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres um 203 auf 2.495.

Im 1. Halbjahr 2011/12 wurden 43 in Eigenregie geführte Houses of GERRY WEBER eröffnet, davon 20 außerhalb Deutschlands. Außerdem wurden drei neue Concession Flächen in Kaufhäusern unseres spanischen Vertriebspartners El Corte Inglés eingerichtet.

Die inländischen nicht konsolidierten Markenumsätze unser Marken GERRY WEBER, GERRY WEBER EDITION, G.W. sowie TAIFUN und SAMOON betragen im 1. Halbjahr 2011/12 insgesamt EUR 313,5 Mio. und lagen damit 10,9 % über dem vergleichbaren 1. Halbjahr des Vorjahres (EUR 282,7 Mio.). Die inländischen Markenumsätze umfassen den Umsatz der Markengesellschaften mit dem GERRY WEBER Retail sowie mit unseren Wholesale Kunden.



Besonders erfreulich entwickelte sich unsere zweitgrößte Marke TAIFUN, die ihren Anteil am gesamten Markenumsatz von 15,7 % im 1. Quartal auf nunmehr 17,4 % erhöhen konnte. Der Umsatz der Marke TAIFUN beträgt auf die ersten sechs Monate des laufenden Geschäftsjahres gerechnet EUR 54,5 Mio. (Vj: EUR 47,3 Mio.). Diese erfreuliche Entwicklung bestätigt uns in unserer Potentialeinschätzung für die Marke TAIFUN. Um dieser positiven Markteinschätzung und der steigenden Nachfrage Rechnung zu tragen, werden wir rund 120 der im März 2012 übernommenen WISSMACH Filialen in Monolabel Stores der Marke TAIFUN umwandeln. Mit der Umwandlung haben wir zwischenzeitlich begonnen, so dass im Mai 2012 die ersten umgewandelten TAIFUN Monolabel Stores bereits eröffnet werden konnten.

Die Kernmarke GERRY WEBER mit seinen beiden Sublabels GERRY WEBER EDITION und G.W. trug in den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres rund 77,6 % (1. HJ. 2010/11: 78,1 %) zum gesamten Markenumsatz bei. Der Anteil der GERRY WEBER Marken inklusive GERRY WEBER EDITION und G.W. betrug EUR 243,5 Mio.

Vervollständigt wird unser Markenspektrum durch die Marke SAMOON, die im 1. Halbjahr 2011/12 rund 5,0 % zum gesamten Markenumsatz beigetragen hat. Unsere Marke für Anschlussgrößen erwirtschaftete einen Markenumsatz von EUR 15,5 Mio., was einem Anstieg im Vergleich zum Vorjahr von 6,2 % entspricht.

Betrachtet man den konsolidierten Umsatz des 1. Halbjahres 2011/12 nach Regionen, so wurden EUR 243,8 Mio. oder 64,8 % in Deutschland erzielt. Die ausländischen Märkte trugen mit EUR 132,2 Mio. zum Konzernumsatz bei. Der Anstieg des inländischen Konzernumsatzes im Vergleich zum Geschäftsjahresende 2010/11 von 59,9 % auf 64,8 %, ist unter anderem auf die Übernahme der 200 ehemaligen WISSMACH Filialen sowie die Eröffnung von in Eigenregie geführten Houses of GERRY WEBER in Deutschland zurückzuführen.

Ertragslage

Im 2. Quartal 2011/12 konnten wir den Konzernumsatz um 12,8 % auf EUR 211,0 Mio. erhöhen. Noch deutlicher konnten wir unsere Ertragslage verbessern. Das operative Ergebnis (EBIT) des 2. Quartals 2011/12 erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahresquartal um 16,8 % auf EUR 29,3 Mio. (Vj: EUR 25,1 Mio.). Entsprechend verbesserte sich die EBIT Marge des 2. Quartals 2011/12 von 13,4 % auf nunmehr 13,9 %.

Aus Halbjahressicht erhöhte sich das operative Ergebnis von EUR 40,6 Mio. auf EUR 47,0 Mio., was einem Anstieg von 15,8 % entspricht. Im 1. Halbjahr 2011/12 erhöhte sich die EBIT Marge im Vergleich zum 1. Halbjahr des Vorjahres 2010/11 von 11,9 % auf 12,5 %. Die Steigerungsraten

zeigen, dass wir auf einem guten Weg sind, unsere gesetzten Renditeziele für das Geschäftsjahr 2011/12 zu erreichen. Im Vergleich zum Vorjahr gehen wir für das laufende Geschäftsjahr 2011/12 von einer Verbesserung der EBIT Marge von 30 bis 40 Basispunkten auf 14,5 % – 14,6 % aus.

Aufgrund der Saisonalität unseres Geschäftsmodells sowie der Verschiebung der Ausliefertermine fand im 1. Quartal 2011/12 eine Erhöhung unserer Bestände statt (+EUR 24,4 Mio.), der im Folgequartal turnusmäßig eine Bestandsverminderung von EUR 22,4 Mio. gegenüber stand. Betrachtet man das gesamte 1. Halbjahr 2011/12, so ergibt sich eine geringe Bestandserhöhung von EUR 2,1 Mio.

Unterproportional zum Umsatzanstiegs von 10,5 % im Vergleich zum 1. Halbjahr des Vorjahres erhöhte sich der Materialaufwand lediglich um 7,0 % auf EUR 187,0 Mio.. Entsprechend verbesserte sich die Materialeinsatzquote im 1. Halbjahr 2011/12 deutlich von 52,1 % auf 49,5 %. Dies ist neben niedrigeren Rohstoffpreisen vor allem auf verbesserte Einkaufskonditionen zurückzuführen. Die Verbesserung der Einkaufskonditionen zeigt den Erfolg unseres flexiblen Sourcing-Systems bei der Auswahl unserer Produktionspartner. Ebenso trägt der höhere Anteil unseres eigenen Retail Geschäftes mit seiner höheren Vertriebsmarge zu dieser Entwicklung bei.

Die Personalaufwendungen erhöhten sich im Vergleich zum 1. Quartal des laufenden Geschäftsjahres (EUR 27,3 Mio.) im 2. Quartal auf EUR 30,3 Mio. Der Anstieg ist insbesondere auf den Ausbau unseres eigenen Retail Geschäftes und der damit verbundenen Schaffung neuer Arbeitsplätze in den neu eröffneten Houses of GERRY WEBER

zurückzuführen. Ferner flossen in die Personalaufwendungen des 2. Quartals 2011/12 erstmalig auch die Personalkosten für die am 15. März 2012 übernommenen WISSMACH Mitarbeiter ein. Die Übernahme der rund 850 ehemaligen WISSMACH Mitarbeiter führte zu einer überproportionalen Erhöhung der Personalkosten im 2. Quartal 2011/12.

Entsprechendes gilt für die sonstigen betrieblichen Aufwendungen, die sich im Vergleich 1. und 2. Quartal 2011/12 um 28,6 % auf EUR 47,6 Mio. erhöhten. Betrachtet man die beiden Halbjahre, so beträgt der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen 20,2 % auf EUR 84,5 Mio. (Vj: EUR 70,4 Mio.). Beim Anstieg der Fixkosten ist zu berücksichtigen, dass alleine in den letzten neun Monaten 83 neue in Eigenregie geführte Houses of GERRY WEBER eröffnet wurden und sich somit die Mietaufwendungen deutlich erhöht haben. Die Aufwendungen für Raumkosten sind im Vergleich zum 2. Halbjahr des Vorjahres um EUR 8,3 Mio. angestiegen. Der Umsatz- und Ergebnisbeitrag dieser neuen HoGWs ist vergleichsweise noch unterdurchschnittlich zu etablierten Houses of GERRY WEBER.

Unter Berücksichtigung gestiegener Abschreibungen von EUR 8,1 Mio. (1. HJ. 2010/11: EUR 5,8 Mio.), unter anderem aus Abschreibungen für die Inneneinrichtung unserer Houses of GERRY WEBER, erhöhte sich das operative Ergebnis (EBIT) des 1. Halbjahres 2011/12 im Vergleich zu den ersten sechs Monaten des Vorjahres deutlich um 15,8 % auf EUR 47,0 Mio. Einhergehend mit der Verbesserung des operativen Ergebnisses erhöhte sich auch die EBIT-Marge von 11,9 % auf nunmehr 12,5 %.

Aufgrund turnusmäßiger Tilgungen langfristiger Darlehen verbesserte sich das Finanzergebnis des 1. Halbjahres von minus EUR 1,4 Mio. auf minus EUR 1,0 Mio. Im 2. Quartal 2011/12 verbesserte sich das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT) im Vergleich zum vergleichbaren Vorjahresquartal von EUR 24,4 Mio. auf 28,8 Mio. ebenso wie im Vergleich der Halbjahre. Betrug das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit im 1. Halbjahr 2010/11 noch EUR 39,2 Mio., so erwirtschaftete die GERRY WEBER Gruppe in den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT) von EUR 46,0 Mio.

Unter Berücksichtigung von Steuern vom Einkommen und Ertrag von EUR -8,7 Mio. verbesserte die GERRY WEBER Gruppe ihren Periodenüberschuss im 2. Quartal 2011/12 auf EUR 20,2 Mio. (Vj: EUR 15,7 Mio.). Betrachtet man das gesamte 1. Halbjahr 2011/12 so betrug der Periodenüberschuss EUR 31,6 Mio. Dies entspricht einem Anstieg im Vergleich zum Vorjahreshalbjahr von 24,1 %.

Das Ergebnis pro Aktie erhöhte sich entsprechend von EUR 0,57 auf EUR 0,69.

Vermögenslage

Zum 30. April 2012 erhöhte sich auf der Aktivseite der Bilanz die Summe der Vermögenswerte im Vergleich zum Geschäftsjahresende 2010/11 (31. Oktober 2011) um 8,5 % auf EUR 450,1 Mio. Dies ist vor allem auf eine Erhöhung des Anlagevermögens sowie der kurzfristigen sonstigen Vermögensgegenstände zurückzuführen.

Unter den Sachanlagen werden unter anderem auch die Inneneinbauten unserer eigenen Houses of GERRY WEBER aktiviert. Aufgrund der Neueröffnungen von in Eigenregie geführten Houses of GERRY WEBER erhöhte sich das Sachanlagevermögen im Vergleich zum Geschäftsjahresende 2010/11 um EUR 10,3 Mio. auf EUR 127,9 Mio. zum Ende des 1. Halbjahres 2011/12. Auch die immateriellen Vermögensgegenstände stiegen um EUR 11,2 Mio. auf EUR 30,4 Mio. an. Der Anstieg begründet sich insbesondere durch die im Rahmen der durchgeführten Akquisitionen DON GIL und WISSMACH erworbenen Rechte zum Eintritt in bestehende Mietverhältnisse.

Die Renditeimmobilien umfassen den Buchwert der Halle 30 in Düsseldorf. Das Gebäude bietet Ausstellungsflächen und Showrooms für verschiedene Modeunternehmen und ist vollständig extern vermietet. Baumaßnahmen in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2011/12 erhöhten den bilanzierten Buchwert dieses Gebäudes von EUR 21,2 Mio. auf nunmehr EUR 25,8 Mio.

Vor dem Hintergrund des Ausbaus des eigenen Retail Geschäftes sowie der Übernahme der Warenbestände aus der WISSMACH Transaktion hat sich das Vorratsvermögen im Vergleich zum Geschäftsjahresende leicht um EUR 3,5 Mio. auf EUR 92,0 Mio. erhöht.

Die kurzfristigen sonstigen Vermögensgegenstände stiegen zum Ende des 1. Halbjahr 2011/12 von EUR 11,9 Mio. auf EUR 23,5 Mio. Dies ist insbesondere auf höhere Erstattungsansprüche aus Umsatzsteuern zurückzuführen.

Stichtagsbezogen zum 30. April 2012 verminderten sich die liquiden Mittel im Vergleich zum Ende des Geschäftsjahres 2010/11 von EUR 90,6 Mio. auf EUR 85,9 Mio., was vor allem auf die Akquisition der ehemaligen WISSMACH Filialen sowie erhöhte Investitionen in den Ausbau des eigenen Retail Geschäftes zurückzuführen ist.

Auf der Passivseite der Bilanz erhöhte sich das Eigenkapital nach EUR 13,5 Mio. im 1. Quartal 2011/12 um weitere EUR 19,2 Mio. auf EUR 346,6 Mio. Entsprechend beträgt die Eigenkapitalquote 77,0 % (31. Oktober 2011: 75,7 %).

Die kurz- und langfristigen Finanzschulden verminderten sich zum Ende des 1. Halbjahres 2011/12 aufgrund planmäßiger Rückführungen um EUR 2,9 Mio. (- 13,7 %) auf EUR 18,4 Mio. Im Gegenzug erhöhten sich die kurz- und langfristigen Rückstellungen um EUR 5,1 Mio. auf EUR 31,7 Mio. was vor allem auf eine Zunahme der sonstigen Rückstellungen zurückzuführen ist.

Mit einer Eigenkapitalquote von 77,0 % sowie liquiden Mitteln von EUR 85,9 Mio. im Vergleich zu EUR 18,4 Mio. Finanzschulden und EUR 31,7 Mio. Rückstellungen weist die GERRY WEBER Gruppe eine sehr solide Bilanzstruktur auf.

Finanzanlagen und Investitionen

Vor dem Hintergrund des Ausbaus des eigenen Retail Geschäftes, insbesondere durch die Neueröffnung von 43 eigenen Houses of GERRY WEBER und den damit verbundenen Investitionen sowie den Kaufpreis für die

getätigten Akquisitionen DON GIL und WISSMACH, haben sich die liquiden Mittel zum Ende des Berichtszeitraumes (30. April 2012) im Vergleich zum Ende des letzten Geschäftsjahres (31. Oktober 2011) um EUR 4,6 Mio. verringert.

Im Vergleich zum 1. Halbjahr des Vorjahres erhöhte sich der Mittelzufluss aus dem operativen Geschäft von EUR 21,9 Mio. auf EUR 37,1 Mio. Der deutliche Anstieg ist vor allem auf das operative Umsatzwachstum der Gesellschaft zurückzuführen.

Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit erhöhte sich verbunden mit der Ausweitung unseres Geschäftes ebenfalls deutlich von EUR 17,5 Mio. im 1. Halbjahr des Vorjahres auf EUR 37,8 Mio. Gründe für den Anstieg des Mittelabflusses aus der Investitionstätigkeit liegen unter anderem in höheren Investitionen in das Sachanlage- und immaterielle Anlagevermögen begründet. Diese Investitionen erhöhten sich von EUR 10,4 Mio. auf EUR 19,0 Mio. Insbesondere im Zusammenhang mit der Neueröffnung von 43 eigenen Houses of GERRY WEBER waren umfangreiche Investitionsmaßnahmen notwendig. Ebenso erhöhte der Kaufpreis für die ehemaligen WISSMACH Filialen und deren Warenbestände sowie die übernommenen DON GIL Verkaufsflächen den Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit um EUR 14,1 Mio.

Der Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit betrug in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2011/12 insgesamt EUR 2,9 Mio. und umfasst die planmäßige Tilgung von Finanzkrediten. Das 1. Halbjahr des Vorjahres war geprägt durch den Verkauf eigener Aktien, so

dass ein Mittelzufluss von EUR 48,0 Mio. verzeichnet werden konnte.

Die zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes von EUR -4,6 Mio. verminderte den stichtagsbezogenen Finanzmittelbestand zum 30. April 2012 auf EUR 85,9 Mio.

Segmentberichterstattung

Die GERRY WEBER International AG definiert ihre Segmente entsprechend ihrer internen Organisations- und Berichtsstrukturen. Dabei unterscheidet die Gesellschaft in die Geschäftsfelder „Produktion und Wholesale von Damenoberbekleidung“ sowie „Retail von Damenoberbekleidung“ und „Übrige Segmente“. Dem Segment „Produktion und Wholesale“ wird dabei die gesamte Kollektionsentwicklung, die Beschaffung, der Transport und die Logistik sowie der Wholesalevertrieb zugeordnet.

Wie bereits dargestellt, wurde im 1. Quartal 2011/12 mit der Verschiebung von Auslieferterminen an unsere Kunden begonnen. Ziel der Verschiebungen ist es, den Ausliefertermin näher an den Verkaufszeitpunkt der Produkte auf den Verkaufsflächen zu legen. Wir sind fortlaufend bestrebt auch unsere Merchandising Prozesse zu verbessern und optimal für unsere Vertriebsflächen zu gestalten.

Aufgrund der Verschiebung von Auslieferterminen verminderte sich der Wholesale Umsatz des 1. Quartals 2011/12 um EUR 2,1 Mio. im Vergleich zum Vorjahresquartal. Im 2. Quartal 2011/12 erhöhte sich der Umsatz des Wholesale Segmentes um EUR 4,6 Mio. auf EUR 137,8 Mio.

und konnte somit einen Teil der Verschiebung kompensieren. Eine vollständige Kompensierung aus der Umsatzverschiebung werden wir bis zum Ende des Geschäftsjahres 2011/12 erreichen. Im 2. Quartal 2010/11 trug das Wholesale Segment rund 65,3 % zum Konzernumsatz der GERRY WEBER Gruppe bei. Auch wenn sich der Anteil des Wholesale Geschäftes im Vergleich der Halbjahre von 69,5 % (1. HJ. 2010/11) auf 63,5 % (1. HJ. 2011/12) reduziert hat, trägt dieses Segment den größten Teil zum Umsatz der Gesellschaft bei. In den ersten sechs Monaten erzielte der Wholesale Bereich einen Umsatz von EUR 238,9 Mio. (Vj: EUR 236,4 Mio.).

Aufgrund einer verbesserten Materialeinsatzquote und eines stringenten Kostenmanagements erhöhte sich das Wholesale Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT) im 1. Halbjahr 2011/12 von EUR 30,1 Mio. auf EUR 36,9 Mio. (+22,7 %). Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter stieg im Vergleich zum 1. Halbjahr des Vorjahres mit 813 (794 Mitarbeiter) leicht an.

Im 1. Halbjahr 2011/12 konnten 25 durch Franchise Partner geführte Houses of GERRY WEBER eröffnet werden, 20 davon im Ausland. Wir sehen weiteres Wachstumspotential in den bereits bestehenden ausländischen Märkten und werden neue Markteintritte, wie zu Beginn des Geschäftsjahres in den USA, auch weiterhin gemeinsam mit Vertriebspartnern angehen.

Im 2. Quartal 2011/12 konnten wir der Expansion unseres Retail Bereiches noch einmal neue Impulse geben. Mit der Übernahme der 200 WISSMACH Filialen in Deutschland zum 15. März 2012 werden wir unsere eigene Verkaufsfläche in

Deutschland bis zum Ende des laufenden Geschäftsjahres um rund 17.000 qm erweitern.

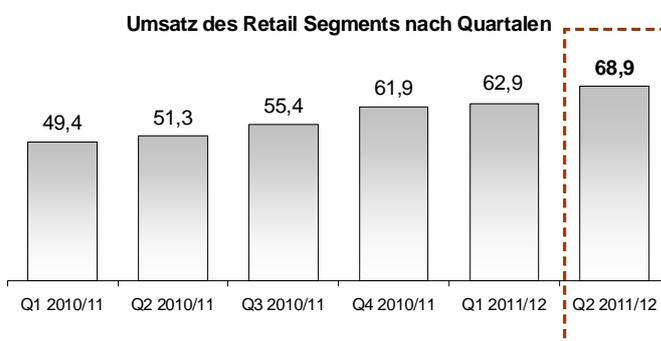
Rund 170 der übernommenen ehemaligen WISSMACH Läden werden in Filialen der GERRY WEBER Marken umgewandelt werden. Dabei werden rund 120 TAIFUN- und rund 30 SAMOON Monolabel Stores entstehen. Monatlich werden rund 40 WISSMACH Filialen geschlossen und umgebaut werden, so dass wir bis Ende Oktober 2012 mit der Umwidmung fertig sein werden. Bis dahin wird in den noch geöffneten bzw. nicht umgewandelten WISSMACH Geschäften die übernommene WISSMACH Ware abverkauft werden. Für die Umwandlung in Monolabel Stores der GERRY WEBER Marken rechnen wir mit einem Investitionsvolumen zwischen EUR 16 und 17 Mio., das vollständig aus eigenen Mitteln der Gesellschaft getragen werden wird.

Auch im 2. Quartal 2011/12 war unser eigener Retail Bereich ein wesentlicher Motor für unser Umsatzwachstum. Konnten im 1. Quartal bereits 22 in Eigenregie geführte Houses of GERRY WEBER eröffnet werden, so waren es im 2. Quartal nochmals 21 Neueröffnungen, davon 20 außerhalb Deutschlands.

Unter anderem basierend auf den Neueröffnungen der Vormonate aber auch aufgrund einer Umsatzsteigerung auf vergleichbarer Fläche (like-for-like) in Höhe von 4,3 % (1. Halbjahr 2011/12) erhöhte sich der Gesamtumsatz des Retail Bereiches im 2. Quartal 2011/12 von EUR 51,3 Mio. (2. Quartal 2010/11) auf EUR 68,9 Mio. Dies entspricht einer Steigerung zum vergleichbaren Vorjahresquartal von 34,4 %. Der Anteil, der durch den Abverkauf

der WISSMACH Ware erzielt werden konnte, beträgt dabei rund EUR 6,1 Mio.

Betrachtet man das gesamte 1. Halbjahr 2011/12 erhöhte sich der Umsatz des Retail Segments um 30,9 % von EUR 100,7 Mio. auf EUR 131,8 Mio.



Trotz einmaliger Startaufwendungen für die Neueröffnung eigener Houses of GERRY WEBER sowie dem mit dem Ausbau des Retail Geschäftes verbundenen Anstieg der Personal- und sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhte sich das EBT des Retail Bereiches von EUR 5,5 Mio. auf EUR 6,2 Mio. im 1. Halbjahr 2011/12. Es ist zu berücksichtigen, dass in den Vormonaten neu eröffnete Houses of GERRY WEBER anfänglich einen geringeren Beitrag zu Umsatz und Ertrag beisteuern als bereits etablierte HoGWs.

Entsprechend der mit dem Ausbau verbundenen umfangreichen Investitionen des Retail Segmentes erhöhte sich das Vermögen dieses Bereiches im Vergleich zum 1. Halbjahr des Vorjahres von EUR 85,8 Mio. auf nunmehr EUR 145,5 Mio. Parallel dazu erhöhten sich ebenfalls die Schulden von EUR 100,4 Mio. auf EUR 164,3 Mio.

Die durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter im Retail Bereich erhöhte sich im Vergleich zu den ersten sechs Monaten des Vorjahres von 1.529 auf 2.445 Mitarbeiter. Die Erhöhung der durchschnittlichen Mitarbeiteranzahl um 59,9 % spiegelt nicht nur das operative Wachstum unseres Retail Bereichs wider, sondern auch die Übernahme von rund 850 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Zuge der WISSMACH Akquisition.

Die übrigen Geschäftsbereiche trugen mit EUR 5,3 Mio. (1. HJ. 2010/11: EUR 3,3 Mio.) insgesamt 1,5 % zum gesamten Konzernumsatz bei. Der Anstieg beruht unter anderem auf den Mieterträgen unserer Hallen 29 und 30. Die Anzahl der Mitarbeiter dieses Segments betrug im Durchschnitt 550 Mitarbeiter (1. HJ. 2010/11: 543 Mitarbeiter).

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Wie jedes Geschäftsmodell ist auch die Geschäftstätigkeit der GERRY WEBER International AG mit Chancen und Risiken verbunden. Der Vorstand der GERRY WEBER International AG hat geeignete Risikomanagementprozesse und Kontrollsysteme im Konzern installiert, um Risiken zu vermeiden bzw. entstandene Risiken zu steuern und geeignete Gegenmaßnahmen einzuleiten. Aufgrund kontinuierlicher Analysen und Marktbeobachtungen werden Chancen frühzeitig erkannt, um Strategien und Maßnahmen für deren Nutzung rechtzeitig zu entwickeln.

Eine ausführliche Darstellung unseres Risikomanagementsystems, der Kontrollsysteme der Rechnungslegungsprozesse sowie der Chancen und Risiken im GERRY WEBER Konzern können dem Risikobericht im Geschäftsbericht 2010/11 entnommen werden. Die Aussagen des genannten Risikoberichts haben auch weiterhin ihre Gültigkeit.

Seit Beginn des Geschäftsjahres 2011/12 haben sich keine wesentlichen Änderungen hinsichtlich der Risiken für unsere künftige Entwicklung ergeben. Nach derzeitigem Kenntnisstand bestehen keine Risiken, die den Bestand der GERRY WEBER Gruppe gefährden.

NACHTRAGSBERICHT

Nach Ablauf des Berichtszeitraums (1. November 2011 – 30. April 2012) sind keine wesentlichen den Geschäftsverlauf beeinflussende Ereignisse eingetreten.

PROGNOSEBERICHT

Die wirtschaftliche Entwicklung in Europa wird immer noch überwiegend durch die Auswirkungen der Staatsschuldenkrise in einigen europäischen Ländern beeinflusst. Die GERRY WEBER Gruppe erzielte im 1. Halbjahr 2011/12 rund EUR 243,8 Mio. bzw. 64,8 % ihrer Umsätze in Deutschland. Von den Exportumsätzen in Höhe von EUR 132,2 Mio. werden ca. 30 % innerhalb der Europäischen Union erzielt. Allerdings liegt der Umsatzanteil in den von der Schuldenkrise mit am stärksten betroffenen Ländern, wie Griechenland, Spanien oder Italien insgesamt unter 3 %. Gerade auf unserem größten Markt Deutschland hat sich das Konsumklima in den letzten Monaten, gemäß des GfK Konsumklimaindex, leicht verbessert und zeigt auch für die Sommermonate stabile Tendenzen. Auch die Wahlen in Frankreich und Griechenland haben bisher keine negativen Auswirkungen auf die Konjunkturprognose der befragten Teilnehmer gezeigt. So konnte die Konjunkturerwartung im Monat Mai 2012 sogar ein wenig zulegen, zumal die Inflationsängste zurückgegangen sind. Vor dem Hintergrund stabiler Arbeitsmarktzahlen und der geringen Arbeitslosenquote in Deutschland wird auch vor dem Hintergrund der letzten Tarifabschlüsse von einem leicht steigenden verfügbaren Einkommen der Haushalte ausgegangen.

Aufgrund der regionalen Diversifizierung innerhalb und außerhalb Europas, unserem hohen in Deutschland erzielten Umsatzanteil sowie dem guten Geschäftsverlauf im 1. Halbjahres 2011/12, gehen wir auch weiterhin von einem positiven Geschäftsverlauf für die GERRY WEBER Gruppe aus. Einen Nachfragerückgang in den von uns bearbeiteten Märkten sehen wir derzeit nicht. Daher sehen wir uns für das laufende Geschäftsjahr 2011/12 in unserer Umsatz- und

Ertragsprognose bestätigt. Das Geschäftsjahr 2011/12 ist deutlich auf Wachstum ausgerichtet, und dies sowohl in unserem Retail als auch in unserem Wholesale Segment.

Bereits im Lagebericht dieses Zwischenberichts haben wir über die Übernahme von rund 200 Filialen der WISSMACH Modefilialen GmbH hingewiesen. Rund 170 dieser Filialen sollen in Monolabel Stores der Marken TAIFUN und SAMOON sowie Houses of GERRY WEBER umgewandelt werden. Vor dem Hintergrund der WISSMACH Übernahme am 15. März 2012 haben wir unsere im Januar 2012 gegebene Umsatzprognose von EUR 775 Mio. auf nunmehr EUR 795 Mio. für das laufende Geschäftsjahr erhöht.

Aufgrund der notwendigen Investitionen für den Umbau der TAIFUN und SAMOON Monolabel Stores bzw. Houses of GERRY WEBER sowie einmaliger Anlaufkosten wird unser Ergebnis belastet werden. Trotz dieser außerordentlichen Belastungen gehen wir von einer Steigerung der EBIT-Marge im Vergleich zum abgelaufenen Geschäftsjahr 2010/11 auf 14,5 % bis 14,6 % aus (Vorjahr 2010/11: 14,2 %).

Bereits im nächsten Geschäftsjahr 2012/13 gehen wir von einem jährlichen Umsatzbeitrag der umgewandelten WISSMACH Filialen zwischen EUR 45 und 50 Mio. und einem positiven Beitrag zur Ergebnisentwicklung aus. Entsprechend wird sich die WISSMACH Übernahme bereits nach Ablauf eines Jahres rentiert haben.

Neben dem Umbau der ehemaligen WISSMACH Filialen werden rund 75 in Eigenregie geführte Houses of GERRY WEBER im Geschäftsjahr 2011/12 entstehen. Im 1. Halbjahr 2011/12 wurden bereits 43 Eröffnungen durchgeführt, 20

eigene Houses of GERRY WEBER entstanden dabei im Ausland.

Aber auch unser Wholesale Bereich wird weiter wachsen. Insbesondere im Ausland werden wir gemeinsam mit unseren Franchise- und Vertriebspartnern neue Houses of GERRY WEBER bzw. Shop-in-Shop Flächen eröffnen, unter anderem in Russland, dem Mittleren Osten und den BeNeLux Ländern. Im Februar 2012 sind wir mit zwei Shop-in-Shop Flächen in Häusern unseres Vertriebspartners Bloomingdale's in den USA gestartet. Der Abverkauf unserer GERRY WEBER Kollektion ist dort, ebenso wie in den 11 Dillard's Kaufhäusern in den USA, sehr gut gestartet. Derzeit verhandeln wir mit beiden Vertriebspartnern über die Möglichkeiten einer erweiterten Zusammenarbeit in den USA. Kurz-

und mittelfristig sehen wir daher weiteres Umsatzpotential sowohl für die Marke GERRY WEBER als auch unsere Marken TAIFUN und SAMOON in den USA.

Vor dem Hintergrund der Wachstumsmöglichkeiten, sowohl auf unserem Heimatmarkt Deutschland aber auch international, gehen wir weiterhin von einer deutlichen Umsatzsteigerung verbunden mit einer Verbesserung der Ertragslage, entsprechend der bereits dargestellten Zielvorgaben, aus. Den begonnenen Wachstumspfad werden wir auch in den nächsten Monaten konsequent weiter fortschreiten.

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG NACH IFRS in TEUR

über das 2. Quartal 2011/12 (01.2.2012 – 30.04.2012) sowie
über das 1. Halbjahr 2011/12 (01.11.2011 - 30.04.2012)

in TEUR	2.Q. 2011/12	2.Q. 2010/11	1.HJ. 2011/12	1.HJ. 2010/11
	01.02.2012 - 30.04.2012	01.02.2011 - 30.04.2011	01.11.2011 - 30.04.2012	01.11.2010 - 30.04.2011
Umsatzerlöse	210.984,5	186.987,2	376.037,3	340.439,7
Sonstige betriebliche Erträge	4.214,6	4.474,0	6.649,6	6.272,8
Bestandsveränderungen	-22.387,4	-29.271,5	2.055,3	-5.141,4
Materialaufwand	-81.310,5	-70.000,4	-187.024,1	-174.769,7
Personalaufwand	-30.300,7	-25.436,6	-57.616,8	-49.381,0
Abschreibungen	-4.195,4	-2.836,2	-8.087,9	-5.831,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-47.562,9	-38.455,8	-84.535,0	-70.351,6
Sonstige Steuern	-136,9	-379,6	-505,4	-664,8
OPERATIVES ERGEBNIS	29.305,3	25.081,1	46.973,0	40.572,7
Finanzergebnis				
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-74,5	0,0	0,0	0,0
Zinserträge	116,1	33,0	227,9	87,4
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,0	0,0	0,0	0,0
Nebenkosten des Geldverkehrs	-187,8	-203,6	-383,0	-386,4
Zinsaufwendungen	-330,2	-467,3	-863,7	-1.076,9
	-476,4	-637,9	-1.018,8	-1.375,9
ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	28.828,9	24.443,2	45.954,2	39.196,8
Steuern vom Einkommen und Ertrag				
Steuern des Berichtszeitraums	-9.395,8	-8.359,2	-14.961,5	-13.405,3
Latente Steuern	734,0	-418,3	640,8	-304,2
	-8.661,8	-8.777,5	-14.320,7	-13.709,5
PERIODENÜBERSCHUSS	20.167,1	15.665,7	31.633,5	25.487,3
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	0,44	0,34	0,69	0,57

KONZERNBILANZ NACH IFRS in TEUR

zum 30. April 2012

AKTIVA	1.HJ. 2011/12	2010/11
in TEUR	30. April 2012	31. Okt. 2011
LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE		
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	30.427,1	19.270,7
Sachanlagen	127.876,9	117.596,5
Renditeimmobilien	25.803,3	21.246,4
Finanzanlagen	2.069,5	2.052,5
Andere langfristige Aktiva		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	46,7	107,2
Sonstige Vermögensgegenstände	330,3	753,1
Ertragsteuerforderungen	2.661,5	2.661,5
Aktive latente Steuern	3.791,0	2.910,2
	193.006,3	166.598,1
KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE		
Vorräte	92.001,1	88.526,7
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	55.224,0	56.829,5
Sonstige Vermögensgegenstände	23.452,4	11.925,6
Ertragsteuerforderungen	493,1	493,1
Liquide Mittel	85.936,6	90.584,7
	257.107,2	248.359,6
	450.113,5	414.957,7

KONZERNBILANZ NACH IFRS in TEUR

zum 30. April 2012

PASSIVA	1.HJ. 2011/12	2010/11
in TEUR	30. April 2012	31. Okt. 2011
EIGENKAPITAL		
Gezeichnetes Kapital	45.906,0	45.906,0
Kapitalrücklagen	102.386,9	102.386,9
Gewinnrücklagen	105.341,7	105.341,7
Kumulierte erfolgsneutrale Veränderung gem. IAS 39	595,0	-646,4
Fremdwährungsdifferenzen	-254,4	-62,1
Bilanzgewinn	92.624,5	60.991,0
	346.599,7	313.917,2
LANGFRISTIGE SCHULDEN		
Personalarückstellungen	408,2	396,2
Sonstige Rückstellungen	5.671,1	3.105,4
Finanzschulden	12.291,2	15.214,3
Passive latente Steuern	5.411,2	4.639,2
	23.781,7	23.355,1
KURZFRISTIGE SCHULDEN		
Rückstellungen		
Steuerrückstellungen	2.525,3	2.514,4
Personalarückstellungen	12.329,9	12.388,7
Sonstige Rückstellungen	10.782,7	8.223,6
Verbindlichkeiten		
Finanzschulden	6.129,5	6.132,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	28.211,4	34.566,8
Sonstige Verbindlichkeiten	19.753,3	13.859,9
	79.732,1	77.685,5
	450.113,5	414.957,7

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG GEM. IFRS IN TEUR

über das 1. Halbjahr 2011/12 (01.11.2011 – 30.04.2012)

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital-rücklage	Gewinn-rücklagen	Kumulierte erfolgsneutrale Veränderung	Fremd-währungs-differenzen	Bilanz-gewinn	Eigen-kapital
Stand 01.11.2011	45.906,0	102.386,9	105.341,7	-646,4	-62,1	60.991,0	313.917,1
Verkauf eigener Aktien							0,0
Einstellung in die Gewinnrücklagen der AG							0,0
Anpassung Fremdwährungsdifferenzen					-192,3		-192,3
Erfolgsneutrale Devisentermingeschäfte				1.241,4			1.241,4
Periodenüberschuss						31.633,5	31.633,5
STAND 30.04.2012	45.906,0	102.386,9	105.341,7	595,0	-254,4	92.624,5	346.599,7

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital-rücklage	Gewinn-rücklagen	Kumulierte erfolgsneutrale Veränderung	Fremd-währungs-differenzen	Bilanz-gewinn	Eigen-kapital
Stand 01.11.2010	21.317	45.039	98.295	-3.345	17	49.201	210.524
Verkauf eigener Aktien	1.636	57.348	0				58.984
Einstellung in die Gewinnrücklagen der AG							0
Anpassung Fremdwährungsdifferenzen					145		145
Erfolgsneutrale Devisentermingeschäfte				-4.073			-4.073
Periodenüberschuss						25.488	25.488
STAND 30.04.2011	22.953	102.387	98.295	-7.418	162	74.689	291.068

SEGMENTBERICHT NACH GESCHÄFTSBEREICHEN GEM. IFRS in TEUR

über das 2. Quartal 2011/12 (01.2.2012 – 30.04.2012)

2. Quartal 2011/12

in TEUR

	Produktion und Wholesale von Damenoberbekleidung	Retail von Damenoberbekleidung	Konsolidierungs- buchungen und übrige Segmente	Gesamt
Umsatzerlöse nach Sparten	137.838	68.891	4.256	210.985
EBT (Earnings Before Tax)	23.495	3.254	2.080	28.829
Abschreibungen auf Sachanlagen	765	1.611	1.820	4.196
Zinserträge	13	1	102	116
Zinsaufwendungen	592	150	-411	331
Vermögen (zum 30. April 2012)	172.527	145.469	132.118	450.114
Schulden (zum 30. April 2012)	108.138	164.258	-169.112	103.284
Investitionen in das langfristige Vermögen	1.370	5.270	14.762	21.402
Anzahl der Mitarbeiter (Durchschnitt)	813	2.445	550	3.808

2. Quartal 2010/11

in TEUR

	Produktion und Wholesale von Damenoberbekleidung	Retail von Damenoberbekleidung	Konsolidierungs- buchungen und übrige Segmente	Gesamt
Umsatzerlöse nach Sparten	133.273	51.256	2.459	186.988
EBT (Earnings Before Tax)	18.512	3.000	2.931	24.443
Abschreibungen auf Sachanlagen	598	1.087	1.151	2.836
Zinserträge	21	5	7	33
Zinsaufwendungen	381	56	30	467
Vermögen	143.284	85.831	162.631	391.746
Schulden	106.467	100.411	-106.200	100.678
Investitionen in das langfristige Vermögen	1.171	1.743	10.694	13.608
Anzahl der Mitarbeiter (Durchschnitt)	789	1.529	543	2.861

SEGMENTBERICHT NACH GESCHÄFTSBEREICHEN GEM. IFRS in TEUR

über das 1. Halbjahr 2011/12 (01.11.2011 – 30.04.2012)

1. Halbjahr 2011/12

in TEUR

	Produktion und Wholesale von Damenoberbekleidung	Retail von Damenoberbekleidung	Konsolidierungs- buchungen und übrige Segmente	Gesamt
Umsatzerlöse nach Sparten	238.944	131.794	5.299	376.037
EBT (Earnings Before Tax)	36.930	6.189	2.835	45.954
Abschreibungen auf Sachanlagen	1.469	2.978	3.641	8.088
Zinserträge	24	28	176	228
Zinsaufwendungen	1.240	263	-639	864
Vermögen	172.527	145.469	132.118	450.114
Schulden	108.138	164.258	-169.112	103.284
Investitionen in das langfristige Vermögen	1.736	8.166	19.452	29.354
Anzahl der Mitarbeiter (Durchschnitt)	813	2.445	550	3.808

1. Halbjahr 2010/11

in TEUR

	Produktion und Wholesale von Damenoberbekleidung	Retail von Damenoberbekleidung	Konsolidierungs- buchungen und übrige Segmente	Gesamt
Umsatzerlöse nach Sparten	236.450	100.658	3.332	340.440
EBT (Earnings Before Tax)	30.097	5.497	3.603	39.197
Abschreibungen auf Sachanlagen	1.159	2.160	2.512	5.831
Zinserträge	24	5	58	87
Zinsaufwendungen	841	122	113	1.076
Vermögen	143.284	85.831	162.631	391.746
Schulden	106.467	100.411	-106.199	100.679
Investitionen in das langfristige Vermögen	1.409	2.810	13.958	18.177
Anzahl der Mitarbeiter (Durchschnitt)	789	1.529	543	2.861

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG NACH IFRS in TEUR

über das 1. Halbjahr 2011/12 (01.11.201 - 30.04.2012)

in TEUR	1.HJ. 2011/12	1.HJ. 2010/11
	01.11.2011 - 30.04.2012	01.11.2010 - 30.04.2011
Operatives Ergebnis	46.973,0	40.572,7
Abschreibungen	8.087,9	5.831,3
Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-1,1	55,8
Zunahme / Abnahme des Vorratsvermögens	258,6	613,8
Zunahme / Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.665,9	1.983,2
Zunahme / Abnahme der übrigen Aktiva, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-9.301,8	-464,3
Zunahme / Abnahme der Rückstellungen	5.077,9	2.248,1
Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-6.355,4	-10.121,0
Zunahme / Abnahme der übrigen Passiva, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	5.672,4	-3.080,3
Ertragsteuerzahlungen	-14.950,6	-13.677,9
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen / Erträge	0,0	-2.050,0
Mittelzufluss/ -abfluss aus operativer Geschäftstätigkeit	37.126,8	21.911,5
Beteiligungserträge	0,1	0,0
Zinserträge	227,9	87,4
Nebenkosten des Geldverkehrs	-383,1	-386,5
Zinsaufwendungen	-863,7	-1.076,9
Mittelzufluss/ -abfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	36.108,0	20.535,5
Einzahlungen für Abgänge von Sachanlagevermögen und immateriellem Anlagevermögen	1,0	231,4
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	-18.991,9	-10.407,2
Auszahlungen für den Erwerb von vollkonsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten, abzüglich übernommener Zahlungsmittel	-14.098,0	-950,0
Auszahlungen für Investitionen in Renditeimmobilien	-4.724,6	-4.770,0
Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagevermögen	123,0	174,5
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-140,0	-1.752,5
Mittelzufluss/ -abfluss aus der Investitionstätigkeit	-37.830,5	-17.473,8
Einzahlungen aus dem Verkauf eigener Aktien	0,0	58.983,7
Einzahlungen / Auszahlungen für Aufnahme bzw. Tilgung von Finanzkrediten	-2.925,7	-11.022,4
Mittelzufluss/ -abfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-2.925,7	47.961,3
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	-4.648,1	51.023,0
Finanzmittelbestand am Anfang des Geschäftsjahres	90.584,7	45.917,3
FINANZMITTELBESTAND AM ENDE DER PERIODE	85.936,6	96.940,3

ERLÄUTERENDE ANHANGANGABEN

zum Konzern-Zwischenabschluss der GERRY WEBER International AG zum 30. April 2012

Allgemeine Angaben und Grundlagen der Berichterstattung

Der GERRY WEBER International AG ist eine börsennotierte Aktiengesellschaft mit Sitz Neulehenstraße 8, D – 33790 Halle (Westfalen).

Der vorliegende verkürzte Konzern-Zwischenabschluss wurde gemäß § 37x Abs. 3 WpHG i.V.m. § 37w Abs. 2 WpHG sowie im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den diesbezüglichen Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB) für die Zwischenberichterstattung erstellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Demzufolge enthält dieser Abschluss zum Zwischenbericht nicht sämtliche Informationen und Anhangangaben, die gemäß IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahres erforderlich sind.

Der Konzern-Zwischenabschluss für das 1. Halbjahr 2011/12 (1.11.2011 – 30.04.2012) wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt. Eine prüferische Durchsicht durch den Abschlussprüfer fand nicht statt. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie die Grundsätze der Konsolidierung sind im Vergleich zum letzten Konzernabschluss zum 31. Oktober 2011 grundsätzlich unverändert geblieben. Der Konzern-Zwischenabschluss über das 1. Halbjahr 2011/12 wurde in Euro aufgestellt.

Der vorliegende, ungeprüfte Konzern-Zwischenabschluss enthält nach Ansicht des Vorstands alle notwendigen Angaben, um eine den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Darstellung des Geschäftsverlaufs und der Ertragslage im Berichtszeitraum zu geben. Die in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2011/12 erzielten Ergebnisse lassen nicht notwendigerweise Rückschlüsse auf die Entwicklung zukünftiger Ergebnisse zu.

In Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ muss der Vorstand bei der Erstellung des Konzern-Zwischenabschlusses teilweise Ermessensentscheidungen und Schätzungen vornehmen sowie Annahmen treffen. Diese können sowohl Einfluss auf die Anwendungen von Rechnungslegungsgrundsätzen sowie den Ausweis der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie die Erträge und Aufwendungen haben. Die tatsächlichen Beträge können in Einzelfällen von diesen Schätzungen abweichen.

Der vorliegende Konzern-Zwischenabschluss umfasst den Zwischenabschluss der GERRY WEBER International AG und all ihrer Tochtergesellschaften zum 30. April 2012. Sie werden in den Konzernabschluss nach den Regeln der Vollkonsolidierung einbezogen.

Am 16. November 2011 hat die GERRY WEBER Gruppe vom Masseverwalter der insolventen „DON GIL“ Textilhandel GmbH, Wien (Österreich) das Recht erworben, sämtliche Marken- und Immaterialgüterrechte zu übernehmen. Hierzu zählen vor allem Mietvertragsverhältnisse, Warenlager und Markenrechte. Der Kaufpreis betrug EUR 6,1 Mio. und wurde aus eigenen finanziellen Mitteln der GERRY WEBER International AG geleistet. Die dadurch übernommenen Filialen trugen im 1. Halbjahr 2011/12 rund EUR -1,0 Mio. zum Ergebnis nach Ertragsteuern bei. Die anteiligen Umsatzerlöse in den ersten sechs Monaten 2011/12 belaufen sich auf EUR 2,6 Mio.

Die folgenden Vermögenswerte und Schulden wurden (keine Finanzverbindlichkeiten) wurden übernommen:

in Mio. Euro	Buchwert nach IFRS	Bei Erwerb angesetzt
Immaterielle Vermögenswerte ¹	0,0	5,4
Sachanlagen	0,3	0,3
Kurzfristige Vermögenswerte	0,7	0,7
Summe Vermögenswerte	1,0	6,4
Langfristige Schulden	0,3	0,3
Kurzfristige Schulden	0,0	0,0
Summe Schulden	0,3	0,3
Nettovermögen ²	0,7	6,1
Anschaffungskosten		6,1
Geschäfts- oder Firmenwert		0,0

¹ Markenrechte sowie das Recht zum Eintritt in bestehende Mietverträge

² Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der Vermögensgegenstände und Schulden ist noch nicht abgeschlossen. Es wurden daher gemäß IFRS 3.45 provisorische Werte angesetzt.

Mit Wirkung zum 15. März 2012 erwarb die GERRY WEBER Gruppe das Recht zum Eintritt in die bestehenden Mietverträge sowie das Vorratsvermögen und die Ladenbauten der WISSMACH Modefilialen GmbH in Deutschland. Der Kaufpreis betrug EUR 8,7 Mio. und wurde aus eigenen finanziellen Mitteln der GERRY WEBER International AG geleistet.

Die dadurch übernommenen Filialen trugen im 1. Halbjahr 2011/12 rund EUR 0,1 Mio. zum Ergebnis nach Ertragsteuern bei. Die anteiligen Umsatzerlöse in den ersten sechs Monaten 2011/12 belaufen sich auf EUR 6,1 Mio.

Die folgenden Vermögenswerte und Schulden wurden (keine Finanzverbindlichkeiten) wurden übernommen:

in Mio. Euro	Buchwert nach IFRS	Bei Erwerb angesetzt
Immaterielle Vermögenswerte ¹	0,0	4,3
Sachanlagen	3,4	3,4
Kurzfristige Vermögenswerte	3,7	3,7
Summe Vermögenswerte	7,1	11,4
Langfristige Schulden	2,7	2,7
Kurzfristige Schulden	0,0	0,0
Summe Schulden	2,7	2,7
Nettovermögen ²	4,4	8,7
Anschaffungskosten		8,7
Geschäfts- und Firmenwert		0,0

¹ Softwarelizenzen sowie das Recht zum Eintritt in bestehende Mietverträge

² Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der Vermögensgegenstände und Schulden ist noch nicht abgeschlossen. Es wurden daher gemäß IFRS 3.45 provisorische Werte angesetzt.

Währungsumrechnung

Die funktionale Währung der GERRY WEBER International AG ist der Euro. Die in fremder Währung erstellten Zwischenabschlüsse der einbezogenen Konzernunternehmen werden entsprechend dem Konzept der funktionalen Währung gemäß IAS 21 „The Effects of Changes in Foreign Exchange Rates“ nach der modifizierten Stichtagskursmethode umgerechnet. Da die einbezogenen Konzernunternehmen primär ihre Geschäfte im Wirtschaftsumfeld ihres jeweiligen Landes selbständig betreiben, ist die funktionale Währung grundsätzlich identisch mit der jeweiligen Landeswährung der Gesellschaft. Im Konzern-Zwischenabschluss werden folglich Vermögenswerte und Schulden zum Stichtagskurs, Aufwendungen und Erträge zum Durchschnittskurs umgerechnet.

Renditeimmobilien

Renditeimmobilien werden gemäß IAS 40 ausgewiesen. Die Bilanzierung folgt der Anschaffungskostenmethode mit einer linearen Abschreibung des Gebäudes über die Nutzungsdauer von 50 Jahren. Die Bilanzposition enthält eine Renditeimmobilie in Düsseldorf – die sogenannte Halle 30 -, deren Räumlichkeiten vollständig an andere Modeunternehmen vermietet werden. Eine Eigennutzung erfolgte im Berichtszeitraum nicht. Da in den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres noch bauliche Maßnahmen an dem Gebäude vorgenommen wurden, erhöhte sich der Buchwert der Renditeimmobilie im Vergleich zum Ende des Geschäftsjahres 2010/11 (31. Oktober 2011) von EUR 21,2 Mio. auf EUR 25,8 Mio. zum Ende des 1. Halbjahres 2011/12.

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie ermittelt sich aus dem auf die Stammaktionäre der GERRY WEBER International AG entfallenden Periodenergebnis nach Steuern und die Zahl der im Durchschnitt des Berichtszeitraums im Umlauf befindlichen Aktien.

Die durchschnittliche Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien ermittelt sich nach zeitanteiliger Gewichtung wie folgt dargestellt. Zur besseren Vergleichbarkeit wurde das 1. Halbjahr 2010/11 nach Ausgabe von Gratisaktien dargestellt.

	1. Hj. 2011/12	1. Hj. 2010/11
	1.11.2011-30.4.2012	1.11.2010-30.4.2011
November 2011	45.905.960 x 1/12	42.634.484 x 1/12
Dezember 2011	45.905.960 x 1/12	43.212.292 x 1/12
Januar 2012	45.905.960 x 1/12	44.416.018 x 1/12
Februar 2012	45.905.960 x 1/12	44.766.618 x 1/12
März 2012	45.905.960 x 1/12	45.905.960 x 1/12
April 2012	45.905.960 x 1/12	45.905.960 x 1/12
	= 45.905.960 Stück	= 44.473.555 Stück

Das Ergebnis pro Aktie beträgt im 1. Halbjahr 2011/12 entsprechend EUR 0,69 (1. Halbjahr 2010/11: EUR 0,57)

Segmentberichterstattung

Die Segmentierung des GERRY WEBER Konzerns ergibt sich aus der internen Organisations- und Berichtsstruktur und erfolgt primär anhand der Produktionsbereiche Damenoberbekleidung und Wholesale, Retail von Damenoberbekleidung und übrige Segmente. Die sekundäre Segmentierung erfolgt anhand von geographischen Segmenten.

Auf die Darstellung der sekundären Segmentierung wird im Rahmen der Zwischenberichterstattung verzichtet.

In der Segmentierung nach Produktbereichen werden unter dem Segment Produktion und Wholesale die Marke GERRY WEBER mit ihren zwei Sublabels GERRY WEBER EDITION und G.W. und die Marke TAIFUN sowie die Marke SAMOON zusammengefasst. Der Geschäftsbereich Retail umfasst die in- und ausländischen HOUSES OF GERRY WEBER, die Concession Flächen, die Factory Outlets sowie die Online Shops.

Ereignisse nach dem Berichtsstichtag

Nach Ablauf des Berichtszeitraums (1. November 2011 – 30. April 2012) sind keine Ereignisse eingetreten, die den Geschäftsverlauf der GERRY WEBER Gruppe wesentlich beeinflusst haben.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.“

Halle/Westfalen, 12. Juni 2012

GERRY WEBER International AG

Der Vorstand

Gerhard Weber

Doris Strätker

Dr. David Frink

FINANZKALENDER

Veröffentlichung des 6-Monatsabschlusses	14. Juni 2012
Analystenkonferenz	14. Juni 2012
Veröffentlichung der 9-Monatszahlen	14. September 2012
Ende des Geschäftsjahres 2011/12	31. Oktober 2012

Investor Relations Kontakt:

GERRY WEBER International AG
Claudia Kellert
Neulehenstraße 8
33790 Halle / Westfalen

Telefon: +49 (0) 5201 185 0

Email: c.kellert@gerryweber.de

Internet: www.gerryweber.com

Disclaimer

Dieser Zwischenbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen bzw. Schätzungen des Managements der GERRY WEBER International AG beruhen. Trotz der Annahme, dass die vorausschauenden Aussagen realistisch sind, kann nicht dafür garantiert werden, dass diese Erwartungen sich auch als richtig erweisen werden.